

103. Tephroclystia lariciata Fr.

Diese Art, deren Raupe an Lärche und Wacholder lebt, ist im Gebiet bisher nur bei Hamburg gefangen. Hannover selten. Dänemark (nur einmal auf Nord-Seeland). Schweden (Schonen, Smaland, Stockholm), Norwegen.

104. Tephroclystia castigata Hb.

Gebiet der Niederelbe. Eutin, ziemlich häufig. Kiel. Lüneburg. Wismar. Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland.

105. Tephroclystia subnotata Hb.

Eutin selten. Kiel. Die Raupe lebt im Herbst an Samen von *Atriplex* und *Chenopodium*. Hannover nicht häufig. Friedland i. M. Dänemark. Schweden, Norwegen, Finnland.

106. Tephroclystia helveticaria B.
v. *arceuthata* Fr.

Sachsenwald. Kiel. Flensburg. Raupe an *Juniperus communis*. Bremen. Friedland i. M. Dänemark (Jütland). Schweden, Norwegen, Finnland.

107. Tephroclystia satyrata Hb.

Gebiet der Niederelbe, verbreitet; Raupe polyphag. Lübeck häufig. Kiel. Hannover. Wismar. Dänemark. Schweden, Norwegen, Finnland.

108. Tephroclystia succenturiata L.

Mit *succenturiata* wurde früher *subfulvata* Hw. als eine Art zusammengeworfen, es kann aber nach den neuesten Forschungen kein Zweifel sein, daß es sich hier um 2 artlich zu trennende Formen handelt. Als *succenturiata* ist die Form mit weißer Grundfarbe anzusehen, zur *subfulvata*-Gruppe (mit ab. *oxydata* Tr.) gehören die rostbraunen Falter (ohne weiße Beimischung!). Die Raupe von *succenturiata* lebt hauptsächlich an *Artemisia*, die von *subfulvata* besonders an *Achillea millefolium*, doch sind bei Hamburg beide Arten auch an *Tanacetum vulgare* festgestellt.

Succenturiata ist gefunden: Gebiet der Niederelbe, häufig, öfter an Laternen; Raupe von Sauber an *Artemisia vulgaris* und *Tanacetum vulgare* gefunden, an Feldwegen, auf Bauernhöfen und Zimmerplätzen. Eutin ziemlich selten. Neumünster. Niendorf a. O. häufig. Kiel. Flensburg. Fortsetzung folgt.

Bücherbesprechungen.

Ross, Dr. H.: Die Pflanzengallen (Cecidien) Mittel- und Nordeuropas, ihre Erreger und Biologie und Bestimmungstabellen. Mit 233 Figuren auf 10 Tafeln, nach der Natur gezeichnet von Dr. G. Dunzinger, München, und 24 Abbildungen im Text. Verlag von Gustav Fischer, Jena 1911. Preis M. 9,—.

Der Verfasser, welcher bereits mehrere Arbeiten über die Gallbildungen der Pflanzen und ihre Erreger veröffentlicht hat, bereichert den deutschen Büchermarkt mit einem Werke, welches die Botaniker, noch mehr aber die Entomologen mit großer Freude begrüßen werden. Hier finden sie Aufschluß über die so oft an Pflanzen beobachteten Mißbildungen und Neubildungen von oft gar wundervollem Bau und eigentümlicher Beschaffenheit, über deren Entstehung und Zweck sie bisher wenig erfahren konnten. Daß ein dringendes Bedürfnis nach solchem Werke vorlag, werden die Schriftleiter der entomologischen Zeitungen bestätigen, denen oft Pflanzengallen mit der Bitte um Bestimmung übersandt wurden. An der Hand der mit großem Geschick aufgestellten

Bestimmungstabellen von Ross wird es, fortan in den meisten Fällen jedem Wißbegierigen leicht sein, die Art der Galle (ob Pilz- oder Tiergalle) und ihren Erreger festzustellen.

Das Buch hat zwei Teile. Der 1. Teil bringt eine ausreichende Einführung in die Gallenkunde, welche klar und leicht faßlich geschrieben ist. Aus den Uberschriften dieses 80 Seiten umfassenden Teiles seien besonders folgende hervorgehoben: Erklärung des Begriffs „Galle“; Nomenklatur. Die Gallen erzeugenden Tiere. Die Gallenerreger aus dem Pflanzenreiche. Verteilung der Gallen am Pflanzenkörper. Einteilung der Gallen. Bedingung für die Entstehung der Gallen; die Gallen erzeugenden Stoffe. Untersuchungsmethoden, Zucht, Präparieren und Aufbewahren der Gallen. Hilfsmittel für das Studium der Gallbildungen. Nutzen und Zweck der Gallenkunde und der Gallenforschung. — 24 schöne Textfiguren unterstützen das Verständnis der Ausführungen.

Der 2. bedeutend umfangreichere Teil enthält die Bestimmungstabellen. Es war entschieden ein glücklicher Gedanke, sie alphabetisch nach den Pflanzengattungen zu ordnen, umsomehr, als für die Gallenerreger die Erzeugung einer Gallbildung im allgemeinen auf eine oder wenige und dann nahe verwandte Pflanzenarten beschränkt ist; kommt doch sogar in der Mehrzahl der Fälle die Galle nur an einem Organ und meist nur an ganz bestimmten Stellen desselben zustande. Durch die gewählte Ordnung wird die Bestimmung ungemein erleichtert, ebenso aber auch durch die vorzüglichen Abbildungen auf den 10 beigegebenen Tafeln.

Wer erst einmal angefangen hat, sich mit der Gallenkunde zu beschäftigen und in ihre Einzelheiten einzudringen, wird so viel Reizvolles und Anregendes dabei finden, daß er nicht wieder davon loskommt. Auch handelt es sich hier um ein Gebiet, auf welchem noch außerordentlich viel durch Einzelarbeit zu leisten ist. Jeder Baustein ist bei einem so vielgestaltigen und ausgedehnten Gebäude, wie es die Gallenkunde ist, von Wert. Zur Zeit fehlt es noch an übersichtlichen Zusammenstellungen der in einem kleineren oder größeren Gebiete vorkommenden Gallbildungen. Zu solchen Arbeiten anzuregen und sie zu erleichtern, ist auch der Zweck des vorliegenden Buches. Möge es ein Ratgeber und Wegweiser für alle sein, welche Aufklärung über diesen Gegenstand suchen, und möge es ihnen Veranlassung geben zu einer eingehenden und ernsten Beschäftigung mit der Gallenkunde.

P. H.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn H. in P.:

Wie bringt man *P. proserpina*-Raupen zur Verpuppung? Im letzten Sommer erhielt ich einige *P. proserpina*-Raupen, teils vor der letzten Häutung, teils erwachsen. Den Wandertrieb der erwachsenen Raupen, der ihnen vor der Verpuppung im Zuchtkasten oft den Tod einbringt, zu hemmen, sperrte ich die puppenreifen Raupen einzeln in kleine Blumentöpfe ein. Trotzdem hatte ich außer dem Verlust durch Schmarotzer noch einen solchen dadurch zu beklagen, daß die Raupen im letzten Stadium eingingen. Ich hatte die Raupen, dem Fundort entsprechend, feucht gehalten. Die Puppen dieser Art werden oft in Anzahl angeboten. Es muß also wohl ein Verfahren geben, sie gut zur Verpuppung zu bringen. Wollte nicht ein Sammler mit seinen Erfahrungen hierüber an die Öffentlichkeit treten?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Paul

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 144](#)